

# Bemerkungen zum Rechenschaftsbericht der CDU für 1984

Mit dem Rechenschaftsbericht 1984 wird die Öffentlichkeit erstmals über Einnahmen, Ausgaben und über die Vermögensrechnungen der Parteien detailliert unterrichtet.

Die Transparenz der Parteifinancen ist das erklärte Ziel der grundlegend neugefaßten Vorschriften über die Rechenschaftslegung der Parteien in dem „Parteienfinanzierungsgesetz“ von 1983.

Mit ihnen wurde eine seit Jahren von der CDU erhobene Forderung verwirklicht.

Das **Grundgesetz** forderte von den Parteien ursprünglich nur eine Rechenschaftslegung über ihre Einnahmen. **Das neue Gesetz** geht weit über dieses alte grundgesetzliche Postulat hinaus.

Nur so ist die auch in der Öffentlichkeit geforderte Transparenz der Parteifinancen zu gewährleisten. Die Öffentlichkeit hat einen Anspruch auf Transparenz der Parteifinancen, und die Parteien haben die selbstverständliche Pflicht, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Die Rechenschaftslegung über die Einnahmen ist in der Vergangenheit nicht immer in dem Sinne erfolgt, wie das Parteiengesetz von 1967 dies verlangt hat. Die Fehler der Vergangenheit dürfen sich nicht wiederholen.

Dies war selbstverständlicher Ausgangspunkt und selbstverständliches Ziel aller parteiinternen Arbeiten zur Vorbereitung der neuen Rechenschaftslegung im Bundesvorstand, in den Finanzgremien der Bundespartei, in den Landes-, Kreis- und Ortsverbänden und in den Vereinigungen; mit diesen Arbeiten wurde unmittelbar nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes am 1. Januar 1984 begonnen.

Diese Arbeiten fanden ihren Niederschlag in der Neufassung der finanzwirtschaftlichen Bestimmungen des Bundesparteistatutes, in einer grundlegenden Änderung der Finanz- und Beitragsordnung und in mehreren,

von den Finanzgremien der Partei beschlossenen und vom Bundesvorstand für die Gesamtpartei für verbindlich erklärten Richtlinien und Arbeitsanweisungen.

Der Rechenschaftsbericht 1984 gibt erstmals detailliert Auskunft über die Finanzausstattung der Gesamtpartei und ihrer regionalen Gliederungen, über Einnahmen- und Ausgabenstruktur sowie über die Vermögensstruktur und über den parteiinternen Finanzverbund mit Zuschüssen von und an Gliederungen.

Der Rechenschaftsbericht ist eine Bestandsaufnahme des Jahres 1984.

Vergleiche mit finanzwirtschaftlichen Daten früherer Jahre sind nur für die Einnahmenseite, und das zum Teil auch nur mit erheblichen Einschränkungen, möglich.

Eine **Analyse der Entwicklung der Parteifinzen** ist deshalb anhand des vorliegenden Rechenschaftsberichtes noch nicht möglich. Auch parteiintern liegen Vergleichszahlen für die Gesamtpartei und ihre Gliederungen nicht vor, weil es auch parteiintern in früheren Jahren keine weitergehenden Melde- und Rechenschaftslegungsbestimmungen gab als die, die das Parteiengesetz von 1967 für die Rechenschaftslegung der Einnahmen verlangte.

„Die CDU ist eine föderativ-dezentral organisierte Partei. Auch die Verantwortung für die Finanzen liegt bei den Vorständen der jeweiligen regionalen und sektoralen (Vereinigungen!) Parteigliederungen“, merkt dazu der Bundesschatzmeister der CDU, Walther Leisler Kiep, in seinen als Anlage dem Rechenschaftsbericht beigefügten „Erläuterungen gemäß § 24 Abs. 6 Parteiengesetz zum Rechenschaftsbericht der CDU für 1984“ an.

Dies bedeutet: Der jetzt veröffentlichte Rechenschaftsbericht vermittelt mit seinen detaillierten Informationen Erkenntnisse über finanzwirtschaftliche Daten und Zusammenhänge, die es auch parteiintern zu einem erheblichen Teil bislang nicht gegeben hat.

## **Erläuterungen zu Einzelpositionen des Rechenschaftsberichtes der CDU 1984**

1. Die finanzielle Grundausrüstung der Partei ist auf allen Gliederungsebenen befriedigend; das gilt insbesondere auch für die



Parteibasis, also die Kreis- und Ortsverbände, über deren finanzielle Verhältnisse auch parteiintern bislang Einzelheiten nicht bekannt waren.

Kreis- und Ortsverbände werden gemäß den Rechenschaftslegungsvorschriften in dem Rechenschaftsbericht zusammengefaßt ausgewiesen. Die CDU hat 251 Kreisverbände und ca. 10 000 Stadt- und Gemeindeverbände — bei insgesamt rund 730 000 Mitgliedern.

Zur finanziellen Ausstattung der Parteibasis enthält der Rechenschaftsbericht folgende Hinweise:

- Von den Geldbeständen der Gesamtpartei in Höhe von 69,6 Mio. DM — denen Verbindlichkeiten von 33,4 Mio. DM gegenüberstehen! — entfallen 44,7 Mio. DM oder 64 % auf die Kreis- und Ortsverbände; an den Gesamtverbindlichkeiten sind sie demgegenüber nur mit 18 Mio. DM oder 54 % beteiligt.
- Für die Finanzanlagen — das sind bei den Landesverbänden und der Bundespartei vor allem ihre Beteiligungen an den rechtlich selbständigen Wirtschaftsbetrieben der Bundespartei und der Landesverbände — werden insgesamt 21,2 Mio. DM ausgewiesen, von denen 10,8 Mio. DM (51 %) auf die Kreis- und Ortsverbände entfallen.
- Von den Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 83,3 Mio. DM verbleiben den Kreisverbänden 55,1 Mio. DM, das sind 66 %.
- An dem gesamten Spendenaufkommen von 24 Mio. DM sind die Kreisverbände mit 19,4 Mio. DM (81 %) beteiligt.
- Die Kreisverbände haben Zuschüsse in Höhe von 10,1 Mio. DM aus dem innerparteilichen Verrechnungsverkehr erhalten und haben ihrerseits Zuschüsse an Gliederungen in Höhe von 2,9 Mio. DM geleistet. Sie haben also aus dem innerparteilichen Zahlungsverkehr insgesamt 7,2 Mio. DM mehr eingenommen.
- (Anmerkung: Die Zahlungen über den „innerparteilichen Zahlungsverkehr“ [Zuschüsse von und an Gliederungen] sind nur bedingt aussagefähig, weil der Finanzausgleich zwischen Landes- und Kreisverbänden regional unterschiedlich geregelt ist.)
- Die vergleichsweise hohen Geldbestände bei den Kreis- und Ortsverbänden hängen offensichtlich mit finanzieller Vorsorge für Kommunalwahlkämpfe zusammen; denn der Rechenschaftsbericht zeigt, daß Kreis- und Ortsverbände in jenen Landesverbänden, in denen 1984

Kommunalwahlen stattgefunden haben, insgesamt höhere Ausgaben als Einnahmen hatten; die Mehrausgaben dieser Kreis- und Ortsverbände betragen 1984 3,7 Mio. DM.

2. Die CDU-Bundespartei hatte 1984 Mehrausgaben von 10,4 Mio. DM, die Landesverbände hingegen Mehreinnahmen von 10,6 Mio. DM.

Zwischen beiden besteht ein unmittelbarer Zusammenhang: Die CDU-Bundespartei hat 1984 von der Europawahlkampfkostenerstattung rund 13 Mio. DM an die Landesverbände weitergegeben.

3. Die in den letzten Jahren möglich gewesene finanzielle Konsolidierung der Gesamtpartei kommt vor allem darin zum Ausdruck, daß für keine Gliederungsebene mehr (einzige Ausnahme: Landesverband Saar) Überschuldungen ausgewiesen werden.

Statt Überschuldung — wie bei der CDU-Bundespartei in früheren Jahren üblich — wird für die Gesamtpartei ein Reinvermögen von rund 106 Mio. DM ausgewiesen.

Dieses „Reinvermögen“ ist — als bilanztechnischer Begriff — das wichtigste Indiz für die auf allen Ebenen der Partei möglich gewesene finanzielle Konsolidierung.

„Reinvermögen“ heißt nicht, daß die Partei insgesamt schuldenfrei wäre; mit rund 34 Mio. DM weist die Vermögensrechnung der Gesamtpartei relativ hohe Verbindlichkeiten aus. Aber zusammen mit allen anderen Positionen der Vermögens- und der Einnahmen-/Ausgabenrechnung besagt dieses „Reinvermögen“, daß auf allen Ebenen der Partei finanzwirtschaftlich solide gearbeitet und neben aller finanzieller Vorsorge für Wahlkämpfe auch die Finanzierung der laufenden politischen Arbeiten befriedigend abgesichert war.

Wenn die Bundespartei mit 24% an diesem „Reinvermögen“ beteiligt ist, dann ist dies vor allem darauf zurückzuführen, daß inzwischen eine fundierte Finanzierung für die Parteizentrale, das Konrad-Adenauer-Haus in Bonn, ermöglicht werden konnte; die Bildung finanzieller Reserven für den Bundestagswahlkampf 1987 war nur in einem sehr bescheidenen Umfang möglich, was insbesondere auch bei einem Vergleich der Positionen „Geldbestände“ (4,5 Mio. DM) und „Verbindlichkeiten“ (4,7 Mio. DM) bei der Bundespartei deutlich wird.



#### 4. Einnahmen und Einnahmenstruktur:

Der Rechenschaftsbericht weist für die CDU Gesamteinnahmen von rund 217 Mio. DM aus. Darin sind enthalten rund 25 Mio. DM Zahlungen aus dem innerparteilichen Verrechnungsverkehr als „Zuschüsse von Gliederungen“. Da dies Zahlungsvorgänge des parteiinternen Verrechnungsverkehrs sind, also keine Mittelzuflüsse von außen darstellen, muß die Summe der Gesamteinnahmen um die Position „Zuschüsse von Gliederungen“ reduziert werden, wenn eine Analyse der Einnahmenstruktur sinnvoll vorgenommen werden soll; die „bereinigten Gesamteinnahmen der CDU“ betragen also 192 Mio. DM. Davon entfallen auf:

<b>Mitgliedsbeiträge</b>	<b>43,2%</b>
<b>Spenden</b>	<b>12,5%</b>
<b>Wahlkampfkostenerstattung</b>	<b>37,2%</b>

Der Anteil der Mitgliedsbeiträge an der Gesamtfinanzierung der Partei hat mit 43,2% ein beachtliches Niveau erreicht. Der Anteil der Spenden an der Gesamtfinanzierung ist mit 12,5% — insbesondere auch wenn berücksichtigt wird, daß 81% der Spenden den Kreis- und Ortsverbänden verblieben sind — relativ niedrig.

Der Anteil der Wahlkampfkostenerstattung an den Gesamteinnahmen liegt mit 37,2% weit unter der vom BVerfG und vom Parteifinanzierungsgesetz angesprochenen kritischen Grenze: Nach Auffassung des BVerfG, die vom Parteifinanzierungsgesetz gesetzlich verankert wurde, darf der Anteil der öffentlichen Mittel an der Gesamtfinanzierung einer Partei 50% nicht übersteigen.

#### 5. Ausgaben und Ausgabenstruktur:

Die Gesamtausgaben der Partei betragen 221 Mio. DM; die „bereinigten Ausgaben“ — reduziert also um die „Zuschüsse an Gliederungen“ — betragen 196 Mio. DM.

Von den Gesamtausgaben entfielen auf:

<b>Personalausgaben</b>	<b>28,1%</b>
<b>Ausgaben des laufenden Geschäftsbetriebes</b>	<b>18,7%</b>
<b>Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Wahlen</b>	<b>44,0%</b>

Daraus wird deutlich, daß der größte Anteil der Ausgaben auf die Finanzierung der politischen Arbeiten der Partei entfällt und nicht auf — wie

dies in der Öffentlichkeit oft behauptet wird — Personalausgaben bzw. auf die Ausgaben des laufenden Geschäftsbetriebes.

Verglichen mit anderen Organisationen der privaten Wirtschaft — deren Personalkostenanteil in der Regel 40% und mehr beträgt — haben die Personalausgaben an den Gesamtausgaben bei der CDU — für die anderen Parteien gilt ähnliches — einen relativ niedrigen Anteil.



# Rechenschaftsbericht 1984

## A. Einnahmen

	Einnahmen aus Veranstaltungen, Vertrieb von Druckschriften und Veröffentlichungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeiten der Partei			Einnahmen aus Spenden			Einnahmen aus dem Chancengleich			Einnahmen aus der Wahlkampfkosten-erstattung			Zuschüsse von Mitgliedern			Sonstige Einnahmen			Gesamt (1 bis 8)			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
<b>CDU</b>																						
Bundespartei	11 242 098	592 910	68 577	1 966 683	—	51 037 642	—	2 679 651	67 587 561	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in %	16,6	0,9	0,1	2,9	—	75,5	—	4,0	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Landesverbände u. nachg. Gebietsv. gesamt	72 046 303	3 606 902	4 517 776	22 046 637	—	20 721 108	24 945 559	2 204 525	150 088 530	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in %	48,0	2,4	3,0	14,7	—	13,8	16,6	1,5	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
gesamt	83 288 401	4 199 812	4 586 353	24 013 040	—	71 758 750	24 945 559	4 884 176	217 676 091	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in %	38,3	1,9	2,1	11,0	—	33,0	11,5	2,2	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>SPD</b>																						
Bundespartei	16 203 371	31 453	—	184 724	—	48 677 092	—	668 076	65 764 716	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in %	24,6	0,1	—	0,3	—	74,0	—	1,0	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Landesverbände u. nachg. Gebietsv. gesamt	81 884 152	4 306 898	3 124 905	15 993 374	—	22 376 316	11 584 710	4 616 380	143 886 735	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in %	56,9	3,0	2,2	11,1	—	15,6	8,0	3,2	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
gesamt	98 087 523	4 338 351	3 124 905	16 178 098	—	71 053 408	11 584 710	5 284 456	209 651 451	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in %	46,8	2,1	1,5	7,7	—	33,9	5,5	2,5	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>CSU</b>																						
Landesverband	4 224 397	254 752	4 403	3 160 861	—	13 702 166	—	259 744	21 606 323	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in %	19,5	1,2	0,1	14,6	—	63,4	—	1,2	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nachg. Gebietsv. gesamt	10 448 080	521 019	293 969	9 233 184	—	—	837 255	479 015	21 812 522	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in %	47,9	2,4	1,3	42,3	—	—	3,9	2,2	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
gesamt	14 672 477	775 771	298 372	12 394 045	—	13 702 166	837 255	738 759	43 418 845	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in %	33,8	1,8	0,7	28,5	—	31,6	1,9	1,7	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>FDP</b>																						
Bundespartei	30 638	—	—	644 601	—	6 979 340	250	396 767	8 051 596	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in %	0,4	—	—	8,0	—	86,7	—	4,9	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Landesverbände u. nachg. Gebietsv. gesamt	7 903 500	376 271	356 091	8 070 355	—	3 084 351	1 325 259	754 720	21 870 547	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in %	36,1	1,7	1,6	36,9	—	14,1	6,1	3,5	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
gesamt	7 934 138	376 271	356 091	8 714 956	—	10 063 691	1 325 259	1 151 487	29 922 143	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in %	26,5	1,3	1,2	29,1	—	33,6	4,4	3,9	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

# Rechenschaftsbericht 1984

## B. Ausgaben

	1	2	3	4	5	6	7	8
	Personalausgaben	Ausgaben des laufenden Geschäftsbetriebes	Ausgaben für innerparteiliche Gremienarbeit und Information	Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Wahlen	Zuschüsse an Gliederungen	Zinsen	Sonstige Ausgaben	Gesamt (1 bis 7)
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
<b>CDU</b>								
Bundespartei	16 903 112	6 361 161	6 864 015	32 610 497	14 016 264	—	1 264 387	78 019 436
in %	21,7	8,1	8,8	41,8	18,0	—	1,6	100,0
Landesverbände								
u. nachg.								
Gebietsv.	38 218 039	30 336 487	6 069 250	53 718 170	10 929 295	914 208	2 999 619	143 185 068
in %	26,7	21,2	4,2	37,5	7,7	0,6	2,1	100,0
gesamt	55 121 151	36 697 648	12 933 265	86 328 667	24 945 559	914 208	4 264 006	221 204 504
in %	24,9	16,6	5,9	39,0	11,3	0,4	1,9	100,0
<b>SPD</b>								
Bundespartei	14 325 434	4 563 706	2 176 083	26 838 261	3 931 000	2 372 728	3 990 972	58 198 184
in %	24,6	7,8	3,7	46,1	6,8	4,1	6,9	100,0
Landesverbände								
u. nachg.								
Gebietsv.	42 102 790	24 332 087	6 406 966	56 662 194	7 653 710	152 773	2 062 528	139 373 048
in %	30,2	17,5	4,6	40,6	5,5	0,1	1,5	100,0
gesamt	56 428 224	28 895 793	8 583 049	83 500 455	11 584 710	2 525 501	6 053 500	197 571 232
in %	28,5	14,6	4,3	42,3	5,9	1,3	3,1	100,0
<b>CSU</b>								
Landesverband	8 443 895	2 193 798	3 136 83	14 393 694	1 173 360	387 991	1 087 421	26 937 842
in %	31,3	8,1	1,2	53,4	0,5	1,5	4,0	100,0
Nachgeo.								
Gebietsv.	1 202 323	4 337 049	991 600	17 442 160	7 198 955	86 855	1 781 211	26 561 093
in %	4,5	16,3	3,8	65,7	2,7	0,3	6,7	100,0
gesamt	9 646 218	6 530 847	1 305 283	31 835 854	8 372 255	474 846	2 868 632	53 498 935
in %	18,0	12,2	2,4	59,5	1,6	0,9	5,4	100,0
<b>FDP</b>								
Bundespartei	2 152 233	2 444 982	1 536 409	6 906 185	1 325 259	713 334	304 615	15 383 017
in %	14,0	15,9	10,0	44,9	8,6	4,6	2,0	100,0
Landesverbände								
u. nachg.								
Gebietsv.	3 949 498	4 711 330	1 655 165	12 910 422	250	90 179	558 783	23 875 627
in %	16,6	19,7	6,9	54,1	—	0,4	2,3	100,0
gesamt	6 101 731	7 156 312	3 191 574	19 816 607	1 325 509	803 513	863 398	39 258 644
in %	15,5	18,2	8,1	50,5	3,4	2,1	2,2	100,0